

Sabine Pelzmann
Sprossranken

Gedichte





www.editionkeiper.at

© edition keiper, Graz 2017

1. Auflage September 2017

Covergestaltung, Lektorat, Layout und Satz: textzentrum graz

Coverfoto: Fotolia 42671102 - Weinranken 12.07 © ThKatz

Autorenfoto: Christine Kostner

Druck und Bindung: Christian Theiss GmbH

Wir danken dem Bauschke Verlag für die freundliche

Abdruckgenehmigung der Gedichte S. 65-75.

ISBN 978-3-903144-40-8

Sabine Pelzmann

Sprossranken

Gedichte

Sprossranken

dienen den Pflanzen zum Verankern beim Klettern. Die Ranken führen Suchbewegungen aus und bei einem Berührungszreiz beginnen sie, sich um den ertasteten Gegenstand zu winden.

(Pflanzenforschung.de)

Wir suchen.

Mehr denn je ist unsere Geschichte das Ergebnis von Selbstbeobachtung, Diskurs, Meinung und Entscheidung, wie widersprüchlich und fehlerhaft das, was in unseren Köpfen vorgeht, auch immer sein mag. Und wir handeln, obwohl das Irrtumsrisiko im selben Maß wächst wie unsere Möglichkeiten. Wir haben keine Anstrengungen gescheut, uns selbst zum Schicksal zu werden.

(Gerhard Schulze, gerhardschulze.de)

Sprossranken

Dem Marillenbaum sind zwei Äste abgestorben,
die Kälte hat die Blüten abgeworfen.

Welcher Frost in mir
löscht die Farben meiner Flammenblume?

Im Frühling schneide ich den Wein zurück,
ich soll meine Rebe erziehen,
ihr meinen Wunschwuchs aufzwingen,
für ein Rankgerüst sorgen.

Wer entscheidet mein Wachsen?
Wo halten sich meine Sprossranken fest?

Mein Wein blüht in üppigen Rispen,
ist für die Hoffnung
gemacht
süßsauer.
Ich bin sein Kellermeister.

Holprig

Wir nisten uns
ein in der Welt.

Gelungenes
raut sich auf mit den Jahren.
Patina verändert die Farben.

Die Oberfläche,
erst holprig
können wir sie greifen.

Narben
wachsen nach innen.

Begegnung

Begegnung braucht zwei.
Einen
der auf den anderen zugeht
und einen
der hört.

Grenzen entstehen,
wenn das Aufeinander-Zubewegen ausfällt.
Grenzen entstehen im Ausschluss.

Begegnung ist,
wenn der Raum größer als die Zeit wird,
wir einander in Tiefe erfassen.

Kontakt ist Berührung und Abgrenzung.
Aufmerksamkeit verändert,
wenn wir uns gegenüberreten.
Nackt.

Herzmantelungen

Das eingeengte Herz
kann sein Lied nicht singen.

Mit kalten Fingern gelingt es nicht,
die Herzmantelungen aufzuknöpfen.

So findet mein Lied
keinen Klangkörper.

Erst mit den von dir gewärmten Händen
kann ich die Herzmantelungen
abstreifen.

Die Berührung deiner Fingerspitzen
trägt mich
in den Tanz
meiner eigenen Melodie.

Einen Ort

Wenn wir nicht gehört werden,
braucht die Seele einen Ort,
um sich aufzurichten.

Das, was das Herz schwer macht
in Worte packen.

Losschicken
eingeschrieben.
Mit dem
Briefverfolgungsassistent.

Das Ankommen ist garantiert,
das Lesen nicht.

Rosarote Eisheilige

Trotz nächtlicher Kälte
blüht sich meine Hauseingangsclematis
in den Frühling.

Es ist stürmisch,
es gab keinen fachmännischen Schnitt,
die Erde ist seit zwei Monaten
tief in den Boden hinein trocken.
Die rosarote Blütenfülle
trotzt all diesen Faktoren.

Wann muss all unser Bemühen
dem in allem Lebendigen wohnenden Wachstumstrieb
Platz machen?

In mir singt ein Beginnen

(nach einer Gedichtzeile von Ingeborg Bachmann)

Die Wellen wecken mich auf
und fragen ganz leise
nach der nächsten Zukunft.

Die Frage wird größer in mir,
nimmt allen Raum in mir und beginnt sich
wie die Haken der Weinrebe
in meinen Tag zu verwachsen.

